

103 Kanonen, 250 Munitionswagen, des Feindes Lazareth-Anstalten, seine Feldschmieden, seine Mehlwagen, 1 Divisions-General, 2 Brigade-Generale, eine grosse Anzahl Obersten, Staabs- und andere Officiere, 18,000 Gefangene, 2 Adler und andere Trophäen sind in Euren Händen. Den Rest derjenigen, die Euch in der Schlacht an der Katzbach gegenüber gestanden haben, hat der Schreck vor Euren Waffen so sehr ergriffen, dass sie den Anblick Eurer Bajonette nicht mehr ertragen werden. Die Strassen und Felder zwischen der Katzbach und dem Bober habt Ihr gesehen; sie tragen die Zeichen des Schreckens und der Verwirrung Eurer Feinde.

Lasst uns dem Herrn der Heerschaaren, durch dessen Hülfe Ihr den Feind niederwarfet, einen Lobgesang singen, und im öffentlichen Gottesdienst ihm für den uns gegebenen herrlichen Sieg danken. Ein dreimaliges Freudenfeuer beschliesse die Stunde, die Ihr der Andacht weiht. Dann sucht Euern Feind auf Neue auf.

Haupt-Quartier Löwenberg, den 1 ten September 1813.

v. Blücher.

Indem wir dem Publikum diese frohe Nachricht mittheilen, machen wir bekannt, dass für dieses glückliche Ereignis am nächsten Sonntag ein Dankfest gefeiert werden wird.

Breslau, den 3 ten September 1813.

Königl. Militair-Gouvernement von Schlesien.

Der Militair-Gouverneur

Der Civil-Gouverneur

v. Gaudi.

Merckel.

Aus Rep. 91, A, I, Gen. Nr. 2, vol. IX, Blatt 151 (Druck).

Nr. 222.

Bericht des Majors v. Teschen an General L'Estocq über die Schlacht bei Hagelsberg. 2. September.

Die frühern, für mich höchst glücklichen und angenehmen untergeordneten Verhältnisse, in welchen ich die Ehre hatte, zu Ew. Excellenz zu stehen, und die öftern Beweise Ihrer Gnade und Gewogenheit geben mir Veranlassung, mich Ew. Excellenz auch jetzt ehrfurchtsvoll zu nahen, um Ihnen mit Ihrer gnädigen Erlaubniss eine Relation der Schlacht bei Hagelsberg in Sachsen zu machen, in der das mir anvertraute Landwehr-Cavallerie-Regiment, ich darf es mit Stolz sagen, einen so entscheidenden Antheil nahm:

Es war am 27. August, wie das französische Corps unter dem General Guiard¹⁾, etwa 12 bis 16 000 Mann stark, bei Hagelsberg in Sachsen von etwa 14 bis 15 000 Mann Landwehr unter dem Befehl des General Lieutenant von Hirschfeldt stehend angegriffen wurde. Der

¹⁾ Lies: Girard.